

und 11. Tagung des ZK der SED für die weitere Parteitagsvorbereitung gestellt haben. Genosse Erich Honecker betonte während seiner Begegnung mit dem Sekretariat des Zentralrats am 30. September 1985, daß die FDJ mit ihrem „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ in der ersten Reihe der großen Volksbewegung in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED steht und daß das ein Beweis dafür ist, wie eng sich die Jugend mit der Politik der Partei verbindet. Diese Aussage ist Ansporn zu noch höheren Leistungen. Dabei ist die Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik der entscheidende Motor für die Entwicklung weiterer Initiativen.

Auf alle Fragen der Jugendlichen eine Antwort

Sehr deutlich wird diese aktive Haltung der FDJ-Mitglieder in den konkreten Leistungen der 44 541 Jugendbrigaden, der 4200 Jugendforscherkollektive der FDJ, der FDJ-Studentenbrigaden, an den 112 155 Jugendobjekten. Das beweisen auch die Bereitschaft der Jugend zur Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, die Leistungen der Schüler, die schöpferischen Aktivitäten bei Kultur, Sport und Touristik.

Überall dort, wo, wie Genosse Erich Honecker sagt, „jeder erkennt, wie er mit seinem persönlichen Beitrag Einfluß darauf nimmt, unsere Politik zum Wohle des Volkes fortzusetzen und den Frieden zu schützen“, entwickeln sich Leistungsbereitschaft und politisch-ideologische Standhaftigkeit. Das ist ein komplizierter Entwicklungsprozeß. Junge Menschen müssen täglich viele oft widersprüchliche Ereignisse und Entwicklungen im politischen Geschehen verarbeiten. Daneben werden die Versuche des Imperialismus, Hirn und Herz junger Menschen zu erreichen, nicht schwächer. Das erfordert von den Leitungen der FDJ zu allen Zeiten eine interessante, massenverbundene, jeden Jugendlichen erreichende politische Arbeit, die auf alle Fragen Jugendlicher eingeht und sie zugleich fähig macht, selbst zu Einsichten und Antworten zu gelangen.

Eine wichtige Hilfe für den Jugendverband ist dabei, daß sich die Partei, dem Beispiel Erich Honeckers und der Mitglieder der Parteiführung folgend, stets im Dialog mit der Jugend befindet und so dafür sorgt, in einer offenen Atmosphäre aus neuen Einsichten aktive Lebenshaltungen zu entwickeln. In den vergangenen Jahren, besonders nach dem X. Parteitag der SED, haben sich dabei beispielsweise die Jugendforen als erfolgreiche Methode erwiesen, der Jugend die Politik der SED durch verständliche Agitation zu erläutern.

Partei führt den Dialog mit der gesamten Jugend

In den Berliner Elektro-Apparate-Werken zum Beispiel führt die Parteiorganisation regelmäßig das „Aktuelle Argument“ für FDJ-Funktionäre durch, bei dem die Fragen beantwortet werden, die die Freunde in den Kollektiven bewegen. So gelingt es, auf anregende Weise über die Politik der Partei zu sprechen. Es ist sehr hilfreich, daß sich Funktionäre der SED, der Staats- und Wirtschaftsorgane, der FDJ und des FDGB den Fragen der Jugendlichen auf Jugendforen stellen und durch ihre Erfahrungen und Kenntnisse rational und emotional auf die Jugend einwirken.

Einen wichtigen Platz als Ort des Meinungs- und Erfahrungsaustausches nimmt im Jugendverband die monatliche Mitgliederversammlung ein, auf der die entscheidenden Fragen des Kollektivs offen angesprochen werden, wo jeder dazu Stellung nimmt und Argumente zu aktuell-politischen Ereignissen mit Unterstützung der Genossen durch alle Freunde erstritten werden. In diesem Sinne bereiten die Leitungen der FDJ gegenwärtig die